

Felder bitte ausfüllen oder ☒ ankreuzen

..... , .....  
(Ort) (Datum)

Sämtliche Angaben in  
Maschinen- oder Druckschrift

**Niederschrift <sup>1)</sup>  
über die Mitglieder-/Vertreterversammlung <sup>2)</sup> zur Aufstellung der Bewerber für den Wahlvorschlag  
(Bürgerschaftswahl)**

der .....  
(Name der Partei oder Wählervereinigung und ihre Kurzbezeichnung)

für den Wahlbereich .....  
zur Wahl der Bürgerschaft am .....

Der/Die .....  
(einberufende Stelle der Partei oder Wählervereinigung)

hatte am ..... durch .....  
(Form der Einladung)

<sup>3)</sup> eine Mitgliederversammlung der Partei/Wählervereinigung <sup>2)</sup> im Wahlbereich/im Land <sup>2)</sup>  
(Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber für den Wahlvorschlag ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Wahlbereich zur Bürgerschaft wahlberechtigten Mitglieder.)

<sup>3)</sup> die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung im Wahlbereich/im Land <sup>2)</sup>  
(Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach § 19 Absatz 1 Satz 3 des Wahlgesetzes im Wahlbereich für die Aufstellung der Bewerber des Wahlvorschlages für den Wahlbereich gewählt worden sind.)

<sup>3)</sup> die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung im Wahlbereich/im Land <sup>2)</sup>  
(Allgemeine Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach der Satzung der Partei oder Wählervereinigung allgemein für bevorstehende Wahlen nach § 19 Absatz 1 Satz 4 des Wahlgesetzes gewählt worden sind.)

auf den ....., ..... Uhr,  
nach .....  
.....  
(Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

<sup>3)</sup> zum Zwecke der Aufstellung des Wahlvorschlages

<sup>3)</sup> zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung des Wahlvorschlages

einberufen.

Erschienen waren ..... stimmberechtigte Mitglieder/Vertreter <sup>2) 4)</sup>  
(Zahl)

– darunter ..... Unionsbürger, die nur stimmberechtigt waren, soweit der Wahlvorschlag ausschließlich für die  
(Zahl)  
Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt – <sup>7)</sup>.

Die Versammlung wurde geleitet von: .....  
(Vor- und Familienname)

Die Versammlung bestellte zum Schriftführer: .....  
(Vor- und Familienname)

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass die Vertreter jeweils in der Mitgliederversammlung der Partei/Wählervereinigung<sup>2)</sup> im betreffenden Wahlbereich in der Zeit vom ..... bis .....

- <sup>3)</sup> für die besondere Vertreterversammlung
- <sup>3)</sup> für die allgemeine Vertreterversammlung

gewählt worden sind;

2.  <sup>3)</sup> dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,

<sup>3)</sup> dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

3.  <sup>3)</sup> dass nach der Satzung der Partei/Wählervereinigung <sup>2)</sup>

<sup>3)</sup> dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählervereinigung <sup>2)</sup> geltenden Bestimmungen

<sup>3)</sup> dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber gewählt ist, wer <sup>5)</sup> .....

.....

.....

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den/die Namen des/der von ihm bevorzugten Bewerber(s) und die Reihenfolge zu vermerken hat;

5. dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer vorschlagsberechtigt ist und

6. alle Bewerber Gelegenheit haben, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden

– im Wahlbereich Bremen jeweils getrennt für die Bürgerschaft und für die Stadtbürgerschaft – <sup>7) 8)</sup>

in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerber

1. Nr. .... einzeln

2. Nr. .... gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist. Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den/die Namen des/der von ihnen gewünschten Bewerber(s) auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluss der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis bekannt gegeben.

– Kam bei der Wahl deutscher Bewerber oder der Festlegung ihrer Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag für den Wahlbereich Bremen aufgrund der jeweils getrennten Abstimmungen kein insoweit übereinstimmender Wahlvorschlag für die Bürgerschaft und für die Stadtbürgerschaft zustande, so entschieden allein die stimmberechtigten deutschen Parteimitglieder – <sup>7) 8)</sup>.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass für den Wahlvorschlag folgende Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge

aufgestellt sind:<sup>6)</sup>

Lfd. Nr.	Familienname – Vornamen	Beruf oder Stand	Geburtsdatum – Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort
1	..... .....		..... .....	..... .....
2	..... .....		..... .....	..... .....

usw.

– Die unter lfd. Nr. .... aufgestellten Bewerber kandidieren als Unionsbürger nur zur Stadtbürgerschaft –<sup>7)</sup>.

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

- <sup>3)</sup> nicht erhoben,  
 <sup>3)</sup> erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. .... bis Nr. .... beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte .....

.....  
(Familiennamen und Vornamen von 2 Teilnehmern in Maschinen- oder Druckschrift)

neben dem Leiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Aufstellung der Bewerber gemäß der Anforderungen des § 19 Absatz 3 Satz 1 bis 3 des Bremischen Wahlgesetzes und die Festlegung ihrer Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Der Leiter der Versammlung

Der Schriftführer

.....

.....

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift)

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift)

- 1) Bei Aufstellung von Bewerbern durch eine gemeinsame Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Gebiet der Freien Hansestadt Bremen (§ 19 Absatz 2 des Wahlgesetzes) ist für jeden Wahlbereich eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.
- 2) Nichtzutreffendes streichen.
- 3) Zutreffendes ankreuzen.
- 4) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmer hervorgehen.
- 5) Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
- 6) Die Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas auch in einer Anlage aufgeführt werden.
- 7) In der Niederschrift für den Wahlbereich Bremerhaven streichen.
- 8) Wenn keine stimmberechtigten Unionsbürger erschienen sind, streichen.